

Schleswig-Holstein verteidigt bundesweite Spitzenposition im Glasfaserausbau

Die Anzahl der anschlussfähigen Hausadressen steigt auf 53 Prozent

Schleswig-Holstein treibt den Ausbau der digitalen Infrastruktur, trotz oder gerade wegen Covid-19, weiter voran und erzielt im vergangenen Jahr einen Ausbaufortschritt. Die Zahl der anschlussfähigen Hausadressen ist um knapp 10 auf 53 Prozent gestiegen. Darüber hinaus sind 38 Prozent aller Hausadressen bereits an das Netz angeschlossen. Gute Nachrichten in einer Zeit, in der die Digitalisierung vor neue Herausforderungen gestellt wird.

Homeoffice statt Berufsverkehr, Klönschnack im Videochat und Shopping per Click and Collect.

Das gesellschaftliche Leben hat sich in den letzten zwölf Monaten enorm verändert. Viele Arbeits- und Lebensbereiche sind praktisch über Nacht ins Digitale umgezogen. Noch nie waren schnelles Internet und eine stabile Verbindung so wichtig wie jetzt.



Diesem Wandel begegnet der hohe Norden mit insgesamt 23.700 Kilometer verlegter Glas-

faser. Weitere 19.200 Kilometer sind geplant und werden eigenwirtschaftlich oder durch Förderung des Landes finanziert.

„Das Land stellt 165 Millionen Euro an Fördermitteln bereit, womit der Ausbau in den noch weißen Flecken des Landes bis 2025 ausfinanziert ist“, so Buchholz. Bei dem Online-Treffen „Bündnis für den Glasfaserausbau“ Anfang Januar dieses Jahres wurde deutlich, dass zudem an der Digitalisierung von Antragsverfahren sowie weiteren Kooperationen zur Vereinfachung von Prozessen gearbeitet werde.



in **724**
Gemeinden sind
Glasfasernetze
in Betrieb



in **124**
Gemeinden
werden derzeit
Glasfasernetze
errichtet



in **214**
Gemeinden
läuft die
Ausbauplanung

One-Stop-Shop – Online-Portal bei der Deutschen Bahn AG

Das Online-Antragsportal Leitungskreuzung erleichtert Kommunikationsabläufe und einzelne Arbeitsschritte bei der Antragstellung

Beim Online-Treffen des Bündnisses für den Glasfaserausbau am 12.01.2021 haben alle Beteiligten festgestellt und sich dafür ausgesprochen, dass alle bürokratischen Schritte, die zur Erreichung des Glasfaserausbaus notwendig sind, an einer Stelle als Online-Tool praktikabel durchzuführen sein sollten. Die Kombination der elektronischen Abwicklung und Prozessunterstützung (Planung, Vorbereitung und Antragsstellung) sollten durch ein One-Stop-Government realisiert werden. Das Prinzip des One-Stop-Shops führt zu einer Verkürzung der Kommunikationsabläufe, zu einer rascheren Erledigung der einzelnen Ablaufschritte und somit zu einer Optimierung verwaltungstechnischer Aufgaben.

Die Deutsche Bahn AG geht einen Schritt in diese Richtung. Sie unterhält ein Online-Antragsportal für Leitungskreuzungen, teilt die atene KOM GmbH, der Projektträger des Bundes für das Breitbandförderprogramm, mit.

Um eine Leitungskreuzung bei der DB AG zu beantragen, müssen derzeit gemäß den Richtlinien, die Unterlagen 8-fach in Papier bei DB Immobilien eingereicht werden. Insbesondere die Unvollständigkeit der Antragsunterlagen führte bisher dazu, dass die Bearbeitungsfrist von 16 Wochen in vielen Fällen nicht eingehalten werden konnten. Das DB Onlineportal Leitungskreuzung bietet die Möglichkeit, Anträge auf Leitungskreuzungen digital bei DB Immobilien einzureichen. Dadurch werden umfangreiche Kopierarbeiten für das bisherige 8-fache Einreichen der Anträge in Papierform und die Postlaufzeit erspart.

Über das Online-Portal könnten Versorgungsunternehmen Anträge zur Kreuzung auf Flächen der Deutschen Bahn mit öffentlichen Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Telekommunikation) digital stellen. Kreuzungsverträge könnten mittlerweile zudem durch beide Parteien mit der fortgeschrittenen elektronischen

Signatur unterzeichnet werden. Das Online-Portal werde fortlaufend weiterentwickelt. Eine sukzessive Erweiterung um die Antragstellung für Mitbenutzung passiver Infrastruktur (Längsverlegung) und um Gestattungsverträge sei vorgesehen. Derzeit sei die Antragstellung zwar nur für von der BNetzA registrierte Telekommunikationsunternehmen möglich, es werde aber daran gearbeitet, diese Möglichkeit auch auf Kommunen zu erweitern.

Das Online-Antragsportal Leitungskreuzungen ist erreichbar unter: https://www.deutschebahn.com/de/geschaefte/immobilien/Verlegung_von_Leitungen-1197952

Die Deutsche Bahn bittet darum, ihr über die Mail-Adresse db.immobilien.kte.online-portal@deutschebahn.com Feedback zu übermitteln.



Hinweis:

Viele Online-Zeitungen stellen Artikel nur noch gegen Bezahlung bereit. Um Sie trotzdem umfassend zu informieren, fügen wir auch die Links der „Plus-Artikel“ mit einem Hinweis hinzu, sodass Sie selbst auswählen können, welchen Artikel Sie in Gänze lesen wollen.

BREITBAND

Glasfaser im Kreis Plön: Zweckverband meldet Fertigstellung FTTH-Netz erreicht über 12.000 Haushalte

Lütjenburg | Eines der größten Breitbandprojekte des Landes Schleswig-Holstein ist abgeschlossen: Über 700 Kilometer Glasfasertrasse wurden seit Juni 2017 im Kreis Plön verlegt. In nur drei Jahren Bauzeit konnte der Zweckverband für Breitbandversorgung im Kreis Plön (ZVBKP) über 12.000 Haushalte mit der modernen Technologie erschließen. Fast 70% aller Haushalte der 46 Zweckverbandsgemeinden hatten sich im Zuge der Vorvermarktung für einen Anschluss entschieden – ein Spitzenwert für ein Projekt dieser Größenordnung.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Reinfeld: Vereinigte Stadtwerke treiben Glasfaserausbau voran

Reinfeld | Die Vereinigten Stadtwerke setzen in Reinfeld mit ihrer VS Media den Ausbau des Glasfasernetz fort. Im sechsten Bauabschnitt (Altenfelder Weg, Bahnhofstraße, Bischofsteicher Weg, Bruhnkatzen) starten bereits die Tiefbauarbeiten für den weiteren Ausbau in der Stormarner Karpfenstadt.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Bad Oldesloe: Vereinigte Stadtwerke setzen den Glasfaserausbau fort

Bad Oldesloe | Der Glasfaserausbau in Bad Oldesloe wird laut der Vereinigte Stadtwerke Media GmbH (VS Media) weiter vorangetrieben, um für schnelles Internet in der Kreisstadt zu sorgen.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Breitbandausbau

Die flächendeckende Verfügbarkeit von schnellem Internet ist ein Grundpfeiler für gleichwertige Lebensverhältnisse und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. In diesem Jahr konnten beim Breitbandausbau in ganz Deutschland entscheidende Fortschritte erzielt werden. Das zeigen die neuen Zahlen des Breitbandatlas, dem zentralen Informationsportal zur aktuellen Breitbandversorgung in Deutschland. [\[Mehr\]](#)

Hessen Spitzenreiter bei Internetversorgung in Gewerbegebieten, dicht gefolgt von Schleswig-Holstein

Hessen ist bei der Versorgung von Gewerbegebieten mit einer Internetgeschwindigkeit von mindestens 50 Megabit pro Sekunde unter den Flächenländern bundesweit führend. Laut Daten von Mitte 2020 werden rund 94 Prozent der Gewerbegebiete mit mindestens dieser Bandbreite versorgt, wie Digitalministerin Sinemus (CDU) mitteilte. [\[Mehr\]](#)

Glasfaserausbau: Schleswig-Holstein behauptet Spitzenplatz

Kiel | Schleswig-Holstein treibt den Ausbau des Glasfasernetzes weiter voran und verteidigt seinen Spitzenplatz unter den Bundesländern. Die Zahl der anschlussfähigen Haushalte sei in den vergangenen zwölf Monaten auf 53 Prozent gestiegen, teilte Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP) am Mittwoch nach einem Online-Treffen des Bündnisses für den Glasfaserausbau mit. [\[Mehr\]](#)

Wolfgang Schoofs setzt mit den Stadtwerken SH auf Service, Glasfaserausbau und kalte Nahwärme

Stadtwerke-Chefs im Interview - Positive Bilanz nach dem ersten Kooperationsjahr: Stadtwerke erweitern Angebote, Investitionen in Zukunftstechnologien.
Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Stapelholm-Halle in Erfde: Breitbandzweckverband tagte Corona-konform – Glasfaser-Netz soll 2021 fertig sein

Erfde | Erneut tagten die Vertreter des Breitbandzweckverbandes Mittlere Geest (BZMG) in der Stapelholm-Halle in Erfde unter Corona-Bedingungen. Vorstandsvorsitzender Thomas Klömmer aus Erfde begann zunächst mit Erfreulichem.
Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Glasfaser kommt: Schnelleres Internet für die Ortskerne von Sörup und Satrup

Sörup | Schnelles Internet jetzt auch in Satrup und im Ortskern von Sörup: Wie die GVG Glasfaser GmbH aus Kiel mitteilt, beginnen im Februar die Tiefbauarbeiten für das Glasfasernetz in den so genannten „schwarzen Flecken“. Damit sind diejenigen Gebiete gemeint, in denen die Internet-Versorgung bisher bereits mit mehr als 30 Mbit pro Sekunde sichergestellt ist. Die Arbeiten werden rund ein Jahr dauern. Die ersten Haushalte sollen an dem Spätsommer angeschlossen werden, kündigte GVG-Sprecherin Ann-Kristin Küllmer an.
Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Groß Offenseth-Aspern: 70 Prozent aller Haushalte am Glasfasernetz

Groß Offenseth-Aspern | Die Stadtwerke Barmstedt haben die nächste Gemeinde im Amt Rantzau final mit schnellem Internet versorgt. Der Glasfaserausbau in Groß Offenseth-Aspern ist beendet, wie der Energieversorger mitteilte. Im Laufe der Erschließungsarbeiten seien demnach rund 25 Kilometer Lichtwellenleiter verlegt worden. Beinahe drei von vier Haushalten hätten sich für einen Anschluss an das Netz der Stadtwerke-Tochter Xitylight entschieden.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Startschuss für schnelles Internet in Appen

Appen | Die Bagger in Appen Rollen: Die Ausbauarbeiten für ein Glasfasernetz sind seit Mitte Januar gestartet. Insgesamt sollen etwa 400 Haushalte nach Abschluss aller Arbeiten die Möglichkeit für einen sicheren und schnellen Internetzugang haben, erläutert Ines Nicolaisen vom Zweckverband Breitband Marsch und Geest (ZBMG).

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Amtsleiter Ralf Feddersen: Schnelles Internet für 3000 Kunden schon ab Mitte Februar

Busdorf | Gute Nachrichten aus dem Amt Haddeby: Der Breitbandausbau ist fertig – die vollständige Betriebsbereitschaft des Glasfasernetzes soll bis 31. März erfolgen. Bereits ab Mitte Februar werden die Glasfaserleitungen in den acht Gemeinden des Amtes Haddeby nacheinander mit dem notwendigen Lichtsignal versehen, so dass von diesem Zeitpunkt an die Anschlussnehmer über ihre gebuchten Datenverbindungen verfügen können. Vorausgesetzt, ein bereits portierter oder portierfähiger Hausanschluss ist montiert und der Vorvertrag unterzeichnet.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

MOBILFUNK

Bund fördert zwei 5G-Pioniere aus dem Norden

Berlin/Kiel | Von den ersten zehn 5G-Projekten, deren Umsetzung der Bund mit Millionensummen fördert, kommen zwei aus Schleswig-Holstein. Wie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am Dienstag mitteilte, handelt es sich um Vorhaben zur Hafenlogistik in Lübeck und zum autonomen Fahren im Kreis Nordfriesland. Dem Ministerium zufolge erhielten am Dienstag zehn Konsortien um Kommunen eine Förderung von insgesamt über 38 Millionen Euro für die Entwicklung und Einführung innovativer 5G-Anwendungen. [\[Mehr\]](#)

Drei 5G-Mobilfunkstationen für Stormarn

Ammersbek / Travenbrück / Bad Oldesloe | Vodafone hat nach eigenen Angaben seine ersten drei 5G-Mobilfunkstationen im Kreis Stormarn in Betrieb genommen und damit das 5G-Ausbauprogramm gestartet. Die neuen Stationen mit 5G-Antennen in Ammersbek, Travenbrück und Bad Oldesloe sollen erste Bewohner der Orte und ihre Gäste mit der mobilen Breitbandtechnologie 5G versorgen.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Ostholstein: Vodafone und Telekom treiben Mobilfunkausbau weiter voran

Eutin | Die Mobilfunk-Versorgung im ländlichen Raum wird noch ein Stück besser: Vodafone und Telekom haben ihre Masten-Standorte in Ostholstein überarbeitet und erweitert. So habe die Telekom in den vergangenen neun Monaten einen Standort neu gebaut und drei mit LTE (also Typ 4G der mobilen Breitbandtechnologie) erweitert. Die Sende- und Empfangsmasten stehen in Eutin, Grömitz, Heiligenhafen und Schönwalde. Die Telekom betreibt somit in Ostholstein jetzt 83 Standorte. Die Bevölkerungsabdeckung liegt bei rund 99 Prozent. Bis 2022 sollen weitere 29 Standorte hinzukommen. Zusätzlich seien im selben Zeitraum an neun Standorten Erweiterungen mit LTE und 5G geplant.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Vier neue Stationen: Telekom baut 5G im Kreis Plön aus

Plön | Eine fast vollständige Mobilfunk-Abdeckung des Kreisgebietes verspricht die Telekom: In den vergangenen drei Monaten seien zwei Funkstationen im Kreis neu gebaut und zwei mit 5G erweitert worden. Die Bevölkerungsabdeckung liege bei rund 99 Prozent, sagt die Telekom in einer Pressemitteilung.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)

Mobilfunkner wollen Funklöcher schließen

Wer übers Land fährt, landet immer mal wieder im Funkloch. Das soll sich bald ändern - die drei deutschen Netzbetreiber öffnen sich auf dem Land gegenseitig ihre Antennen.

Hinweis: Plus-Artikel [\[Mehr\]](#)



Dürfen wir vorstellen?

Wir freuen uns, zwei neue Kolleginnen im Team zu begrüßen. Seit dem 1. Januar 2021 verstärken Ines Ullmann und Kiara Proske das BKZ.SH. Sie sind Ihre neuen Ansprechpartnerinnen in Sachen Geodatenmanagement und stehen Ihnen als Expertinnen zur Seite.

Frau Marquardt verabschiedet sich zu Beginn des Jahres in die Elternzeit und übergibt den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit an Hanna Brandt. Frau Brandt unterstützt das Team seit 2018 bereits als studentische Aushilfe und übernimmt in neuer Position zukünftig alle Presse- und Veranstaltungsthemen.

Wir bitten um entsprechende Aktualisierung der Kontaktdaten in Ihren Systemen sowie auf Homepages etc. - Vielen Dank!



Ines Ullmann
Geodatenmanagement

ines.ullmann@bkzsh.de
0431 57 00 50 94



Kiara Proske
Geodatenmanagement

kiara.proske@bkzsh.de
0431 57 00 50 98



Hanna Brandt
Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

hanna.brandt@bkzsh.de
0431 57 00 50 91

Wir heißen die Kolleginnen herzlich willkommen im BKZ.SH-Team!

TERMINE

Termine Digitales Glasfaserforum

2. Termin mit dem **Themenschwerpunkt Telekommunikationsanbieter:**
4. Februar 2021, 16:00 Uhr
3. Termin mit dem **Themenschwerpunkt Breitbandzweckverbände:**
08. April 2021, 09:30 Uhr
4. Termin mit dem **Themenschwerpunkt Städte:**
24. Juni 2021, 09:30 Uhr

Wir hoffen, wir konnten Sie mit dem Newsletter gut informieren und Ihnen Anstöße und neue Impulse für unser gemeinsames Ziel geben: 100% Glasfaser in Schleswig-Holstein bis 2025. Wenn Sie Anregungen zu weiteren Themen, Lob oder Kritik haben, schreiben Sie uns bitte.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,

Ihr BKZ.SH-Team

Unseren Newsletter können Sie jederzeit formlos per E-Mail an info@bkzsh.de abbestellen.